

Erscheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)
Ausgabe- u. Annahmestellen
für Inserate und Abonnementen
H. Mann, Eisenstraße 77.
H. Wilm, Papierstraße 10.
W. Dammberg, Gasse 67.

Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Inserationspreis
für die vierpaltige Zeile oder
deren Raum 15 N.-Pfg.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags andere werden
Zusatz vorerbeten.
Inserate befördern sammtliche
Annoncen-Bureau.

N^o 234.

Freitag, den 8. October

1875.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 6. October.

Der Reichs-Anzeiger meldet: Nach einer telegraphischen Depesche des kaiserlichen Minister-Residenten für die argentinische Republik aus Montevideo vom 27. September ist der Vice-Konul des deutschen Reichs v. Graevenig in Bahianen (Uruguay) durch Räuber getödtet worden. Näheres über das traurige Ereignis ist noch nicht bekannt. Doch ist der Konjuls-Sekretar, mit Empfehlung der Regierung versehen, ausgesandt worden, um die Spuren der Mörder zu verfolgen, und es steht zu hoffen, daß diese ihre Strafe nicht entgehen werden. Der von Graevenig war seit langer Zeit in Bahianen ansässig und hat sich der Interessen seiner Landesleute stets mit Eifer und Ungelegenheit angenommen. Im vorigen Jahre zum deutschen Vice-Konul ernannt, hat er in gleichem Sinne und mit guten Erfolge seines Amtes gewaltet. Sein Tod wird daher in weiten Kreisen beklagt werden.

Die jüngst stattgehabten Verhandlungen der Bundesrathsausschüsse über die Medicinalstatistik haben, wie nachträglich bekannt wird, zu sehr lebhaften Erörterungen über diejenigen Gegenstände geführt, welche der mehrfach erwähnte Bericht des Geh. Regierungsraths Dr. Engel über die Verhandlungen der Special-Kommission berührt. Die Ausschussverhandlungen lassen es für jetzt als wahrscheinlich anstehen, daß zunächst dem Bundesrat und später dem Reichstag ein Gesetz über Errichtung eines Reichsgesundheitsamts vorgelegt werden möchte. Dasselbe würde mit einer beratenden und beratungsfähigen Thätigkeit, etwa in der Weise des Reichs-Zustizamts, eine Abtheilung des Reichs-Justiz-Amtes bilden. Der Ausschuss hat ferner den Entwurf eines Beschlußangeleges in Aussicht genommen, und zwar so möglich in dem Rahmen, den die erwähnte Special-Kommission vorgezeichnet hat. Endlich ist auch ein Gesetz über obligatorische Reichsschau projektiert, namentlich hinsichtlich der Trichinose. Auch diese Gesetze dürften als Resultate der nächsten Reichstagsession erscheinen.

Heute wurde vor dem königlichen Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten im Amteenscheibungs-Verfahren gegen den Kirchenpfarrer Förster von Breslau verhandelt. Der Gerichtshof erkannte wegen wiederholten schweren Verstoßes gegen die Wangen des Amteenscheibungs-Verfahrens.

Die Provinzial-Korrespondenz schreibt: „Die Wahlen in den Provinziallandtagen in denjenigen Provinzen, in welchem mit dem 1. Januar 1876 die neue Provinzialordnung in Kraft tritt, haben bereits begonnen und werden in den nächsten Wochen fortgesetzt werden. Die Abgeordneten der Landtage werden von den Kreisräthen, die Abgeordneten der Stadtverordnungen von Magistrat und Stadtverordneten in gemeinschaftlicher Sitzung gewählt.“

Valeska.

Novelle von S. v. D. Forst.

21)

(Fortsetzung.)

Adolph seufzte schmerzlich, weil er wohl sah, daß hier nichts anzurichten war, daß sich sein Bruder total verkannt hatte in Sophiesem und geistige Vorbereitungen. Nur die völlige Unmöglichkeit, den eigentlich Verborgenen das Heilige zurückzustellen, nöthigte ihn einzugehen. Dem Entschluß steht also in dieser Beziehung unerschütterlich fest? fragte er den jungen bleichen Schwärmer, dessen dunkles Auge glänzend an dem feinen Hing, du willst unter jeder Verbindung das Geld mitnehmen?“

„So bestimmt, wie ich lebe, ja!“ war die Antwort. „Heute Abend komme ich mit unserem Vate zu jener Stelle, wo die Summe im Uferland wohnhaft liegt, und von da aus ruder ich an das Schiff. Der wachthabende Wirth ist ein früherer Segelmacher und treuer Verbannungsdauer; er hilft mir. Was meine Pässe anbelangt, so sind dieselben in Ordnung.“

„Georg,“ begann nach einer kleinen Pause der Ingenieur, „du hast mir jetzt von deinem Angelegenheiten erzählt — ich möchte nun meinerseits ein wenig von mir sprechen, alter Junge! — Ich bin verlobt!“

Er sagte die Worte etwas hastig und mit abgewandtem Gesicht, dunkel ergründend. Hier, zum ersten Male erfuhr ein Dritter von dieser Liebe, die er nicht hätte dahingehen mögen um alle Schätze der Welt, und die ihm doch kein ungetrübtes Glück gewährte, weil sie ein Unrecht war. Sein Herz pochte so stark, daß er fast fürchtete, Georg möge die schnellen Schläge hören können.

„Verlobt?“ fragte dieser, „da gratulire ich dir aufrichtig! — ich selbst werde nie heirathen; mich hat meine Braut getrennt und ich bin gemüthlich für immer.“

„Du?“ rief voll Staunen der ältere Bruder, „du?“ — Mit zwanzig Jahren bereits verlobt gewesen und auch auf diesem Gebiete ein starrer Rationalist?“

„Durchaus!“ versetzte der Andere. „Ich liebte ein

— Hinsichtlich der entscheidenden Beweggründe, welche so unerwartet zu einem Ministerwechsel in Belgrad geführt haben, liegen bisher authentische Nachrichten nicht vor. Die Wiener Tagespresse erzählt, daß die Krise durch die Verhandlungen herbeigeführt worden sei, welche in den letzten Tagen zwischen den Mächten, die den Pariser Friedensvertrag von 1856 unterzeichnet haben, im Gange waren. Es sei wahrscheinlich, daß Fürst Milan aus Belgrad die Mächte möchten die in jenem Vertrage zugesagte europäische Garantie künftigen, sich bereit habe, die Schutzpflicht von der Serbien drohenden Gefahr zu unterrichten und durch einen Wechsel der Minister Europa zu überzeugen, daß die serbische Regierung es nunmehr ehrlich mit der Erhaltung des Friedens meine.“ Nach der offiziellen politischen Korrespondenz soll dagegen der Hauptgrund in dem Verbot des Fürsten gegen die Anrichtigkeit einzelner Minister zu suchen sein. „Der Mangel an Ehrlichkeit in dem Verhalten des Ministeriums gegenüber den schwebenden politischen Fragen dürfte den Fürsten bestimmt haben, in der Schutzpflicht Erklärungen gegen die vererbliche Position des Ministeriums und Andeutungen über die Stellung Serbiens gegenüber den Großmächten abzugeben, welche den Mindertheil des Ministeriums zur Folge hatten.“ Die Erklärungen des Fürsten Milan sollen von der Schutzpflicht mit lebhaftem Beifall aufgenommen worden sein. Auch einer aus zugangslosen Privatdepesche ist der ehemalige Ministerpräsident Marinowitsch aus Belgrad nach Belgrad berufen worden, wahrscheinlich um ein neues Ministerium zu bilden. — Während sich jetzt die Anzeichen mehren, daß die böhmische Frage einer friedlichen Lösung entgegengeht, hat es der serbische Metropolit Michael in seiner Eigenschaft als „Präsident des internationalen Hilfesomitees“ für angemessen gefunden, einen Aufruf an alle christlichen Nationen Europas“ zu erlassen, welcher ganz nach Art gewisser Bräutereien wider die „barbarische Gewalt der Ottomanen“ donnet und zur Hilfe für die serbische Nation in Bosnien, der Herzegovina und Albanien auffordert, die „alle jene Leiden und Qualen erduldet, welche die christlichen Märtyrer von den Heiden erduldeten.“ Ebenfalls ist eine solche Sprache nicht geeignet, zur Abmahnung friedlichen Miteinanders, auszusprechen zwischen Serbien und der Pforte beizutragen. Die Meinung, welche vor einigen Tagen der Telegraph von der Erziehung zweier serbischer Offiziere durch türkische Soldaten machte, erweist sich jetzt als eine Entschuldigung. Die beiden Offiziere sind, wie man uns schreibt, nach glücklicher Beendigung ihrer Rekonvaleszenz des Lagers der Pforte wohlbehaltend zurückgekehrt. Auch die Nachricht, wonach die Pforte die militärische Besetzung der bisher zwischen der Türkei und Serbien streitigen Insel am Drinastfluß angeordnet haben sollte, wird nach einer Mittheilung von W. T. D. aus Konstantinopel, 5. October,

als unbegründet bezeichnet. Die Pforte habe vielmehr, um die gegenwärtige politische Lage nicht schwerer zu gestalten, gegen die Besetzung der Insel seitens Serbiens nur durch die Erklärung protestirt, daß die türkische Regierung sich bezüglich des Besizes der Insel alle ihre Rechte vorbehalten.

München, 6. October. In der gestern Abend stattgehabten Sitzung des Adress-Ausschusses der Abgeordnetenkammer wurde der Adressentwurf von dem Referenten Berg noch nicht vorgelegt. Die ultramontane Majorität des Ausschusses beschloß auf den Antrag Berg's mit 8 gegen 7 Stimmen, daß die künftigen Ausschüsse geheim sein sollen. Der Antrag wurde von Berg mit der Möglichkeit einer vorzeitigen Veröffentlichung des Adressentwurfs durch die Presse motivirt. Der Adressentwurf dürfte nunmehr kaum vor dem 14. d. M. an das Plenum der Abgeordnetenkammer gelangen.

Genf, 6. October. Die hiesige Regierung hat 40 Gensdarmen nach Berner abgeschickt, wo anlässlich der Inventarisation des Kirchenpatres gestern feindselige Demonstrationen stattgefunden haben.

Haag, 6. October. Gutem Vernehmen nach haben sich bei den Verhandlungen zwischen der holländischen Regierung und der von Venezuela Schwärzungen herausgestellt, da die letztere nicht geneigt ist, auf die Forderung der ersteren, die Häfen von Venezuela den Holländern zu öffnen, einzugehen. Der holländische Geschäftsträger in Venezuela hat am heutigen Tage der dortigen Regierung eine Depesche der heimlichen in dieser Angelegenheit überreicht.

Konstantinopel, 5. October. Von amtlicher Seite wird die Nachricht, wonach die Pforte die militärische Besetzung der bisher zwischen der Türkei und Serbien streitigen Insel im Drinastfluß angeordnet haben sollte, als unbegründet bezeichnet. Die Pforte habe vielmehr, um die gegenwärtige politische Lage nicht schwieriger zu gestalten, gegen die Besetzung der Insel seitens Serbiens nur durch die Erklärung protestirt, daß die türkische Regierung sich bezüglich des Besizes der Insel alle ihre Rechte vorbehalten. — Der Statthalter von Bosnien hat unter dem 3. d. an die Regierung die telegraphische Meldung gelangen lassen, daß die zur Verproviantirung der in Duna und Nißch belagerten türkischen Truppen am 23. v. M. nach Nißch dirigirte Division von 6 Bataillonen unterwegs in den Anjurgenten angegriffen worden sei. Die Anjurgenten seien indeß nach vierstündigem Kampfe vollständig geschlagen worden. Nachdem die türkischen Truppen abgesehen das Hochhaus von Arzac genommen hätten, seien sie am 25. v. M. in Nißch eingetroffen und von dort nach Gucylo zurückgekehrt. Oberst Pascha ist mit drei Bataillonen und Ali Pascha mit vier Bataillonen nach Trebinje dirigirt worden, um die Straße von Trebinje nach Ragusa frei zu machen.

zu es aber leider aus reicher Familie stammendes Mädchen! — Sie nannte dem Sozialismus einen Übergang zur Anarchie und fand meine heiligsten Empfindungen, meine Liebe für das geknechtete Volk, unbegrifflich, das trennte uns.“

„Nun,“ lächelte Adolph, „du willst also behaupten, daß man ein Mädchen aufgeben könnte, nur weil es unsere Ansichten nicht theilt?“

„Ja, das will ich!“ gab Georg zurück. „Die Trennung machte mich fast wahnsinnig vor Schmerz, aber dennoch habe ich sie mit festem Muth ertragen. In der Liebe muß Alles ganz und vollständig sein, sonst kann sie keine Dauer bieten.“

Adolph erblöhte bei diesen Worten seines jungen Bruders, der ihm gegenüber fast ein Knabe zu nennen war. Er sah sie ja im innersten Herzen das Gleiche, daher traf dieser Ausspruch ihn so vernichtend. „Mein Gott, mein Gott,“ dachte er, „so spielt das Leben Handball mit uns, ich hätte der Verlobung, Geld auf unrechtem Wege an mich zu bringen, nimmerehrte erliegen können, aber ich sühne nicht gewaltthätig aus mit einem weit schwereren Verbrechen, während dieser jungen Waise sein Herz tapfer bezwang, nur weil ihm ein eingebildeter Fied sein Jozel verbandelte — und doch nennt er gelohlene Summen kalblüthig sein Eigenthum!“

Er seufzte in sich hinein und eine längere Pause, die wohl jeder der beiden Brüder mit den eigenen trüben Gedanken anfüllte, unterbrach das Gespräch. Dann fragte Georg noch dem Namen der künftigen Schwägerin und ob es ihr auch recht sei, daß Adolph ohne sie das Land verlasse.

„Ja — das ist es eben!“ versetzte der Ingenieur, „sie geht mit, Georg, Valeska ist Witwe und ihre eigene Herrin — wir werden in Amerika heirathen. Ich habe dich um einen rechten Liebesbenedict zu bitten, Bruder!“

„Mich?“ — Mit Freuden, Adolph. Braucht ihr Geld? — Schon nach Einbruch der Dunkelheit klang ihre tausend guten Worte bekommen, dann geht ihr vollständig sicher, wie du begreifst!“

Der Ingenieur reichte gerührt seinem Bruder die

Hand, und wollte ihm eben von den schlimmsten traurigen Einzelheiten seiner Liebesangelegenheit das Nothwendigste auseinandersetzen, als plötzlich Georg erschrocken still stand und auf zwei Polizisten deutete, in deren Mitte ein offener Gehängener, gekennzeichneter ging. „Mein Gott, Adolph, das ist unser Handlanger!“ flüsterte er, der Unglückliche hat sich ertappen lassen.“

Ein jähes Entsetzen schüttelte bei diesen Worten den älteren Bruder. Der Richtung von Georgs Blicken folgend, sah er Herrn v. Weirint, den Mann Valeskas, als Arrestanten. —

Wenn nun nach der Verhaftung des Mannes auch du der Frau gefahren wärst! — Wenn jetzt, so unmittelbar vor der Pforte der Freiheit, die Geliebte ihm verloren war! —

Er stand einen Augenblick fast betäubt, fassungsgelos, leichenblau da, ohne auf die Worte seines Bruders eine Silbe entgegen zu können. „Ich bitte dich, Adolph,“ flüsterte dieser ganz erstaunt, „trennst du den Verhafteten?“

Adolph fuhr empor, „Kommt Georg, da in dem Wirthshaus scheint sich die Sache vollzogen zu haben — die Leute stehen in Hanfen vor der Thür — laß uns hingehen, um zu hören, was es war!“

Er wartete keine Antwort ab, sondern zog den Älteren ohne Weiteres mit sich in das Kaffeehaus hinein. Georg folgte ihm topfschüttelnd und bemühte sich vergeblich, das räthselhafte Benehmen seines Bruders zu deuten. Was wie ein Sterbender sah der Ingenieur am Fenster und trank hastig von dem bestellten Wein.

„Was das eben eine Arrestation?“ fragte er möglichst ruhig den Keller, „Wir kam der Herr so bekannt vor!“

„Ein schöner Herr!“ sagte verdächtig der Aufwärter. „Einer von denen ist es, die das falsche Geld ausgegeben haben — hätte nicht der Polizist hier jeden Finger untersucht, seit die Geschichte ruchbar wurde, so würde der Halskette uns noch manchen solchen Herzgebrocht haben, aber so lief er glücklich in's Garn!“

(Fortsetzung folgt.)

Neu Dorf, 6. October. Man befürchtet in Fria...

Aus Halle und Umgegend.

Dem Oberlehrer an der lateinischen Hauptschule Dr. Christian Muff ist das Prädikat „Professor“ beige...

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 6. October. Aufgebote: Der Polizeihelfer G. R. Weichmann, (Merseburgerstraße 1) und W. Masar, (Berlin)...

Israelitische Gemeinde: Freitag den 8. October Abends 5 1/2 Uhr Gottesdienst und Predigt...

Provinz.

Se. Majestät der König hat dem Director des Dom-Gymnasiums zu Magdeburg, Dr. Wichert, den Nobelen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife...

Bermischtes.

Die verloren gebliebene Madonna mit dem Kinde von van Dyl, die bekanntlich in zahlreichen Kopien noch an verschiedenen Orten existirt...

(Eingefandt)

Am Montag Abend zwischen 9 und 10 Uhr trieb ein Mensch im Königs- und Ulrichs-Viertel sein Unwesen...

(Eingefandt)

Wie wir erfahren, beginnt im Kaufm. Unterrichts-Institut des Herrn Louis Kaatz hier die Kurse zur Erlernung der engl. u. doppelten ital. Buchführung...

Gallische Producten-Börse vom 7. October.

Getreidebericht netto, Preise mit Anschlag der Courage. Weizen 1000 Kilo, ohne Aenderung, matt, alter 204-213 M. 1/2...

Table with columns: Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge. Includes sub-tables for Abgang and Ankunft with columns for station, time, and direction.

Bekanntmachung. Nach den Amtsblatt-Bekanntmachungen vom 9. Juli 1840 (Amtsblatt S. 212) und vom 29. September 1854 (Amtsblatt S. 275) soll im October jeden Jahres...

Bekanntmachung. Der Polizeisergeant Galtzoff, welcher den 8. Bezirk beaufichtigt, wohnt jetzt Martinsgasse Nr. 2.

Schul-Angelegenheit. Für die hiesige Sonntagsschule, welche während der Zeit von 11 bis 12 und von 1 bis 3 Uhr im Rechnen und Zeichnen...

Der Magistrat. Meine Wohnung ist an der Moritzkirche 1, bei Hrn. Reibner.

Gewerbliche Zeichenschule. Der Unterricht im Zeichnen und Modelliren nimmt am nächsten Dienstag, den 12. d. Mts., wieder seinen Anfang.

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird daselbst gesucht.

Das Bureau der Haupt-Agentur der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft befindet sich vom 1. October ab (H. 51507b) Königsstrasse 34.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Sophienstraße 9f. Gustav Jost, Weinläufer.

Ein gold. Uhrschlüssel nebst Ketten verlohren. Gegen Belohnung abzugeben. Scharrngasse 5.

Advertisement for the Bureau of Aachener and Münchener Fire Insurance, including contact information and details about the company's services.

Sonnabend den 9. d. Mts. bleibt unser Geschäftslokal geschlossen. **Gebrüder Salomon, große Ulrichsstraße 4.**

Sonnabend den 9. d. Mts. bleibt mein Geschäftslokal Feiertags halber geschlossen. **S. Pintus.**

Zur Herbst- und Wintersaison

bietet mein Lager die **grösste Auswahl aller Neuheiten** der besten deutschen, niederländischen, englischen und französischen Originalstoffe für feine

Herren-Garderobe.

Gleichzeitig empfiehe eine große Auswahl fertiger Winter-Paletots etc. etc. zu soliden Preisen. (p. 51, 558 b.)

Carl Klos, Leipzigerstraße 5.

Ober-Röblinger Briquettes, Ober-Röblinger Presssteine, Böhmisches Braunkohlen, Zwickauer Steinkohlen

offertren billigt ab Lager und frei Haus **Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstraße 43.**

Die besten und frischen Helm'schen Malz-Bonbons von bekannter Güte gegen **Süden** empfiehlt

W. Schubert, gr. Steinstraße 2.
Veränderungswillig ich mein Haus gr. Wallstraße 24, mit Hof, Garten u. Stall, verk.
Wegen Ankauf des Hünigelschen Grundstücks beabsichtige ich mein große Steinstraße Nr. 2 belegenes Haus mit Laden und Wohnräumen den 1. oder 15. Februar 1876 zu vermieten. **W. Schubert.**

Blumen-Auktion

den 8. October Vormittags 9 Uhr im **Berg'schen Garten, Böllberger Weg 14.**
Ein noch brauchbares Arbeitspferd ist zu verkaufen **Blücherstraße 6.**
Weinstöckchen und kleinere Fässer zum Mas, auch 300 Rothwein- u. Champagnerflaschen verk. **Goyer, kl. Ulrichsstr. 4.**
Eisenartig gestrichene Bettstellen billig zu verkaufen **Breitestraße 17.**
Eine eigene **Washwanne** mit eisernen Reifen, Preis 4 Thlr., ist zu verkaufen **Wilhelmstr. 37.**
4-500 Ctr. **Futtermehl** sind zu verkaufen durch **W. Bernide, Agent für Mahlprodukte, Weisstraße 10.**
Eine noch gute **Holl-Zalouffe** zu verk. **Leipzigerstraße 81.**
Eine lange brauchbare **Pumpe** zu kaufen gesucht. Dasselbe ist erb. ist. Bettstellen u. Matratzen zu verkaufen und billige Waaren nachzuweisen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Doppelpult,

neu oder alt, wird zu kaufen gesucht. Off. bei Herrn **Pfling, Kleinschmieden**, abzugeben.

Ein tüchtiger **Stadtreisender** wird für ein Kohlengeschäft gesucht. Näheres bei **Haasenstein & Vogler, Leipzigerstraße 102.** (H. 51556 b.)

Gute Holz- und Weizen-Schneider sucht **Strach,** gr. Steinstraße 17, Hof links, 1 Treppe.

Tischlergejellen

und zwei Lehrlinge sucht **Möbelfabrik** von **Chr. Schmidt, Spiegelgasse 12.**
Ein **Tischlergejelle** wird auf weisse Arbeit gesucht **Ludwigstraße 16 a.**

Zimmerleute stellt an **Deffenerstraße 7.** **W. Reiche.**

Kellnerburichen sucht **A. Scholle.**
Ein **Hausburische** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Königsstraße 5.**
Ein **Handlanger** sof. gef. **Geiststr. 42 p.**

G. Köchin für e. einzelne Dame bei hoch. Gehalt, u. **Stubenmädchen** auf **Nittergüter** sucht **Frau Debarade, gr. Schlamm 10.**

Arbeiter mit guten Zeugnissen finden Beschäftigung in der **Dachpappenfabrik** **Delitzschstraße.**

Ein **Stubenmädchen** nach **Leipzig** und ein **Hausmädchen** für ein junges Ehepaar zu leichter Arbeit sucht **Frau Scholle, Schmeerstraße 39.**

Ein junges Mädchen, im **Beständchen** geübt, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung **Niemeyerstraße 6, 1 Tr. links.**

Ein **tüchtiges Mädchen** für **Küche** u. **Haus** gesucht **gr. Steinstraße 67, 1.**

Ein Mädchen an die **Maschine** sucht **G. W. Schmidt's** Buchdruckerei.

Die **Mädchen** werd. gesucht u. nachgeholfen durch **Fr. Fleckinger, kl. Schlamm 3.**

Eine **Frau**, die ein Kind mit stillt, wird gesucht **Jägerplatz 4.**

Frauen zur **Gartenarb.** s. H. **Verheijeb's.**

Ein junges anständiges Mädchen sucht für einige Stunden des **Morgens** als **Aufwartung** **Frau Domprediger Fode.**

Eine **ordentliche Aufwartung** wird gesucht **gr. Steinstraße 45.**

Junge Mädchen zum **Schneidern** werden angenommen **gr. Steinstraße 52, II.**

Gesucht wird zum möglichst baldigen Antritt ein Mädchen, welches der **Küche** vorziehen kann und zugleich die **Hausarbeit** übernimmt. Mädchen mit guten **Zeugnissen** mögen sich melden **Martinstr. 12.**

Ein seit 3 Jahren im **Bureau** einer **Eisenbahn-Gesellschaft** beschäftigter junger Mann (**Debitoren** eines **Gummihamms**) sucht in einem **Bureau** Stellung. **Gefl. Adv. erbeten** unter R. G. 7 postlagernd, frei **Halle a/S.**

Ein **ordentlicher, solider Mann** sucht eine **Stelle** als **Comptoirbedienter** oder **Markthelfer.**
Zu erfragen in der **Exped. d. Bl.**

Stelle-Gesuch.
Ein junges Mädchen, die **2 1/2 Jahre** lang in einem **lebhaften** Schnitt- und **Confections-**geschäft thätig war, sucht baldigst anderweitige **Stellung** als **Verkäuflerin.** Näheres durch **Bruno Freytag** in **Halle a/S.**

Hausmädchen suchen **Stellung** durch **Fr. Seifert, Papfenstraße 21.**

Eine **sehr gute Amme** sucht **sofort** **Stellung** **Wühlgasse 7.**

Mehrere **arbeits. Hausmädchen** m. g. **Affekten** suchen **so** u. **sp. Stellen** durch **Frau Herrmann, Eidel 19, am Markt.**

Zu vermieten

sind in meinem Hause große **Steinstraße 19** ein größeres **Commerziallokal** und die nach der **Steinstraße** zu gelegenen **Kellerräume.** Dieselben sind zum **Zeit** noch von den **Herrn** **Tausch** und **Wendens** benützt und werden zum **2. Januar 76** frei. **Halle.** **H. F. Lehmann.**
Eine **Wohnung** für **135 %** zu vermieten und **sofort** zu beziehen **Königsstraße 39.**

Salzbutter, Schmelzbutter empfiehlt billigst **J. H. Keil** Nachfolger, **gr. Klausstraße 39.**

Mein Lager von **Instrumenten-Saiten, Leim, Pech** für **Schuhmacher** und **Böttcher, Polster- und Seilerwaaren** halte ich bestens empfohlen. **J. H. Keil** Nachfolger, **gr. Klausstraße 39.**

Hülsenfrüchte, in gut kochender **Waare, Vogelfutter, Ameisenefer** hält zu **billigen** Preisen bestens empfohlen **J. H. Keil** Nachfolger, **gr. Klausstraße 39.**

Feinste **Dampf-Röst-Kaffees** von **18-20 Cgr.** per **Pfund**, feinste **harte** und **gemahlene Röststoffe**, feinste **Alpenbutter**, **fr. Kieler** **Bett-Bücklinge**, **geräucherter Aal**, **Bratheringe, Wollheringe**, **saure** **Gurken** u. **f. w.**, gut kochende **Hülsenfrüchte** empfiehlt **A. Neumann,**

kleine **Steinstraße, vis-à-vis** dem **Königlichen Kreisgericht.**

Wegen **Ortsveränderung** ist eine **elegant** **eingerichtete** **Wohnung**, **Belegat**, mit **Balcon**, **Veranda**, **Vor- und Hinter-Garten**, von **fünf** **Stuben**, **Kammern** und **Zubehör** in der **schön-** **sten** **Gegend** von **Halle** zum **1. April 1876** zu **vermieten.** Näheres **Geisthof 36, part.**

Gr. Märkerstrasse 23

ist ein **geräumiger** **Laden** mit **Niederlage** zu **vermieten** und **sofort** **bezogen** werden. Näheres im **Hofe** **links.**

Eine **größere** **Wohnung** für **150 %** **sofort** zu **beziehen** **Markt 17.**

Herrschaftl. Wohnungen sind **Karlstraße 22**, gegenüber dem **Neum.** **Schlaggraben-Garten**, von **jetzt** ab zu **vermieten.** Näheres beim **Hausmann** **dahelbst.**

Eine **herrschaftliche** **Wohnung** für **130 %** **Magdeb. Str. 4** zu **verm.** u. **1. Januar** zu **beziehen.** **Näh. Kaulenberg 1, I.**

Zaubengasse 17d

sind noch **mehrere** **Wohnungen** zu **vermieten** und **sofort** zu **beziehen.**

Eine Etage,

bestehend aus **3 Stuben**, **3 Kammern**, **Küche** und **allem** **Zubehör**, auch **2 Stuben**, **3 Kammern**, **Küche** und **allem** **Zubehör**, ist **sofort** oder **zum 1. Januar** zu **beziehen** an der **Moritzgasse** **Nr. 1.** **G. Reizner.**

Zu meinem Hause

Leipzigerstrasse 7 ist von **jetzt** ab **bis** zum **1. April 1876** ein **Laden** zu **vermieten.**

Ein **hohes** **Parterre** mit **Was-** u. **Wasser-** **leitung** und **allem** **Bequemlichkeiten**, **so** **eben** eine **Wohnung** von **2 Stuben**, **K., K.**, sind **sofort** oder **später** zu **vermieten** vor dem **Geisthof** **5h. E. Löwendahl.**

Eine **Wohnung** von **3 großen** **Stuben**, **Küche** und **Zubehör** zu **vermieten.** Näheres **Leipzigerstraße 49** im **Laden.**

sofort zu **vermieten** ein **großer** **Parterre**raum, **pass.** zu **Werkstatt**, **Lagerraum** u. **kl. Ulrichsstraße 34.**

Eine **freundliche** **Wohnung**, **2 Stuben**, **2 Kammern**, **Küche** u. **Zubehör**, **sofort** oder **1. Januar 1876** zu **beziehen** **Parz 17, 1. Et.** **ber** **Geiststraße.**

Großer **Schlamm 4** ist eine **neu** **eingeri-** **chete** **Wohnung** zu **vermieten** und **sofort** zu **beziehen.** **Preis 80 %**

Die **Räume** eines **kleinen** **Hinterhauses**, als **große** **Stube**, **Kammer**, **Küche** und **gr. Boden**, sind an **reintliche**, **ruhige** **Leute** für **den** **Preis** von **65 %** zu **vermieten** **2ter** **Saalberg 9, I.**

Eine **Stube** mit **Küche** und eine **Stube** mit **kleiner** **Kammer**, **beides** **freundliche** **Dach-** **stube**, sind an **einzelne** **solche**, **ordnungs-** **liebende** **Leute** zum **1. Januar** zu **vermieten** **gr. Klausstraße 35.**

Febl. **Wohnung** zu **110** resp. **80 %** **sofort** oder **später** zu **vermieten** vor dem **Rainnischen** **Thor** **Thorstraße 4.**

Eine **Wohnung** zu **32 %** zu **vermieten** **Langengasse 23, Neumann.**

Freundlich **gelegenes** **möbl.** **Zimmer** **sofort** zu **beziehen** **Edlerplan 1.**

Eine **fein** **möblirte** **Stube** mit **Kabine** **ist** zu **vermieten** und **sofort** zu **be-** **ziehen** **Königsstraße 33, pt.**

fr. möbl. **Zimmer** zu **vermieten** **gr. Steinstraße 44, I.**

Anst. **Wohnung** für **2 Herren** ist **sofort** zu **vermieten** **Zaubengasse 18, part.**

Eine **fein** **möbl.** **Stube** mit **Kabinet**, **hohes** **Parterre**, **sofort** zu **vermieten** **Rein's Garten 7.**

Febl. **möbl.** **Stube** u. **K.** an **e. od. 2 Her-** **ren** zu **vermieten** **Merseb. Chaussee 16, II r.**

Fein **möbl.** **Stube** u. **K.** **sofort** zu **beziehen** **Leipzigerstraße 82, II.**

Ein **J. Kaufmann** **sucht** e. **Herrn** als **Wit-** **benoher** zu **möbl.** **Stube** u. **K.** **alt.** **Markt 9.**

Eine **f. möbl.** **Stube** mit **Schlafkabinet**, **hohes** **Parterre**, an **1-2 Herren** **sofort** oder **später** zu **vermieten.**

Desgleichen eine **feine** **möbl.** **Stube** u. **K.** an **1-2 Herren** **Endenstraße 26, hohes** **Part.**

Möbl. **Wohnung** on **einen** **anf. Herrn** **sof-** **ort** zu **vermieten** **Bahnhofstraße 8, pt.**

Möbl. **Stube** mit **Bett** **sofort** zu **beziehen** **Berggasse 1, I rechts.**

Ein **möbl.** **Zimmer** mit **Kabinet** ist **sofort** zu **vermieten** **gr. Märkerstraße 27, II.**

Möbl. **Stube** mit **Kabinet** zu **vermieten** **gr. Schlamm 10a, II.**

Wohnung mit **Kof** für **anständ.** **Herrn** **Spize 33** bei **Witwe** **Rühling.**

Anst. **Schlafstellen** m. **K.** **Rathhausg. 13.**

Anst. **Schlafstellen** **kl. Märkerstr. 3, II.**

Anst. **Schlafstelle** **Schülerhof 4, II.**

Anst. **Schlafstelle** **Martinsgasse 13.**

Anst. **Schlafstelle** **Unterberg 28.**

Anst. **Schlafstelle** **Breitstraße 11, Hof II.**

Anst. **Schlafstelle** **kl. Schlamm 3, I.**

Ein Local zu einer Restauration wird zu pachten gesucht.

Offerten abzugeben bei **Rudolf Woffe, Brückerstraße 14, I.**

Ein Laden

wird zu **mieten** **gesucht.** **Offerten** unter **N. N. 52** in der **Exped. d. Bl.** **erbeten.**

Eine Parterre-Wohnung

(gleichviel ob im **Hofe**), **passend** für **Fischer**, wird **zum 1. Januar** zu **mieten** **gesucht.** — **Offerten** unter **W. 85** an **Haasenstein & Vogler, Leipzigerstraße 102.**

Eine **Wohnung**, **Stube** u. **2 Kammern**, **w.** **gesucht.** **Off.** **erbeten** **Rathswerber** **3a.**

Eine **Wohnung** zu **30-40 %** wird von **ruhigen** **Leuten** zum **1. Januar** zu **mieten** **gesucht.** **Zu** **erfragen** **Edlerplan 3**

Eine **Beamten-Familie** **sucht** eine **Wohnung** im **Preis** von **50-60 %** **3. I. Januar 76.** **Offerten** unter **G. S. 120** **erbeten** **Leipzigerstraße 27.**

Albin Simon,

Halle a. S.,

Markt u. Klausstraßenecke № 15.

Um auch von anderer Seite, als der bisher gewohnten, dem Publikum Gelegenheit zu billigen Einkäufen zu geben, ohne Ausverkauf, fortwährend bei einer Auswahl, wie sie noch nie geboten wurde, offerire ich mehrere Sortimente tadellose, moderne Waare zu folgenden niedrigen Preisen:

	das ganze Meter	frühere Berl. Elle
$\frac{5}{8}$ halbwollene Plaids in den ansprechendsten Caros	75 Pfg.	5 Sgr.
$\frac{8}{8}$ reinwollene dergleichen	2 M. 25	15 =
$\frac{8}{8}$ dergleichen Prima Qualität	3 =	20 =
$\frac{5}{8}$ reinwollene schottische Popline, feinste Elsässer	1 = 35 =	9 =
halbwollene dergleichen	1 = 05 =	7 =
Beige Tartan caro, das Neueste	1 = 05 =	7 =
einfarbige halbwollene Popline, jede Nuance	— = 98 =	6½ =
do. reinwollene do.	1 = 35 =	9 =
schwarze dergleichen, einen großen Posten	1 = 35 =	9 =
Beige Grosgrain, echter Mohaire	1 = 20 =	9 =

Proben gebe bereitwilligst.
Diese, sowie Aufträge nach auswärts besorge ich franco.

Albin Simon,
Tuch-, Seiden-, Modewaaren- u. Mäntel-Handlung
Markt 15.

Schulbücher — alt — neu — billig!
bei Petersen, Schulberg.

Presskohlensteine

aus den Gruben von Eisengrüber & Schulze in Teusdenthal, offerirt das Tausend frei Stall mit 18 Mrt. F. Otto, am Geißthor 6b.

Magdeburger Sauerfohl

empfeicht billigst
A. Trautwein.

Neue Niesen-Nennungen, Harten fetten geräuch. und Gelees-Wal, delizöse Bratzheringe, große Kieler Fettbällinge, frische Sendung
Boltze.

Sehr fetter echte Kieler Schwarten, Große Kieler Fettbällinge, Neuen Hamburger Kaviar erzieht
Boltze.

Feinste Thüringer Butter, à St. 7 Sgr. 3 ½, täglich frisch Leipzigerstraße 31.
C. Conrad.

Kräftigen Mittagstisch Bergasse 1, 1 r. Gute Winterkartoffeln verkauft die Defonomie gr. Braubaugasse 30.

Vorzügliche Reißzeuge zu billigsten Fabrikpreisen empfiehlt
Carl Potzelt,
Barfüßerstraße 4.

Ich empfehle unter billigster Preisstellung meine

Ofen-Handlung
ergebenst. **Otto la Barre,**
gr. Steinstraße 22.

Sonntag und Montag
sieben große und kleine Land-schweine zum Verkauf im goldenen Pfug zu Halle.
Buch & Rolle.

Ein Fudel, 1 Jahr alt und einige Hauszanden zu verkaufen
Lindenstraße 7.

Vollständige Ausstattungen für neugeborene Kinder, Taufkleidchen
Tragemäntel halte in reicher Auswahl stets auf Lager.
Emilie Schmidt, gr. Ulrichstraße 23.

Zu Hochzeiten

empfehle mein Lager feiner **Gold- und Silberwaren** bei billigster Preisstellung.

Silberne Löffel

jeder Art in Fäden und glatt, elegant gearbeitet, kann durch Aufstellung neuer Maschinen besonders billig abgeben.

Wilh. Körner, Juwelier, gr. Berlin 13.

„Restaurant Victoria“

zum „Hotel Zürich“ gehörend,
Eingang durch das Hotel und Kühler Brunnen-gasse.

Bier der Freiherrlichen Tucher'schen Brauerei in Nürnberg.
Reichhaltige Speisekarte. Drei französ. Billards.
C. Rohde.



Kaiser Wilhelms-Halle.

Heute Donnerstag den 7. u. Freitag den 8. October
Theater u. Vorstellung.
Vorlestes Gastspiel des französischen Gesangs-Komikers und Herrlichen
Monsieur Antonio.
Fünftes Auftreten der Opernjägerin Fräulein Louise Ranek
Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Sgr.



Goldener Löwe

Heute Freitag
Schlachtfest,
früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse frische Würst und Suppe
nebst einem ff. Glas Riebeck'schen Bier. [H. 5,1555b.]

Meinen geehrten Kunden zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mein **Kohlen-Geschäft** aus Laubengasse 3 in mein neuerbautes Haus **Marienstraße 7** verlegt habe.
C. Martini.

Englischer Unterricht.

Cursus für junge Damen,
Cursus für Kaufleute.
Dr. Aue, Bahnhofstraße 11, II.

Französischer Unterricht
wird ert. v. einer Dame, die durch mehrjähr. unterricht. Thätigkeit in Frankreich dazu befähigt ist.
Wormlitzerstraße 19.

Ein Lehrer emer. in den 40er Jahren sucht eine passende Stellung in schriftlichen Arbeiten gegen mäßiges Honorar. Zu erfragen in der Expedition b. Bl.

Ein Primaner wünscht Nachhilfsstunden zu erbeten. Zu erf. in der Exped. b. Bl.

Ein Secundaner erbetet Nachhilfsstunden. Offerten N. C. I. Exped. b. Bl.

Tanz-Unterricht.

Wie in den früheren Jahren eröffne ich Mitte nächsten Monats im Verein mit meinem Sohne und unter den bekannten Bedingungen einen **Cursus für Tanz-Unterricht** in grösseren Abtheilungen und Privatziirkeln. Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung, neue Promenade 8, 2 Tr., jederzeit gern entgegen-genommen.

W. Rocco,
Universitäts-Tanzlehrer.

Eine Schneiderin wünscht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Auch wird Waschmännerei aller Art angenommen.
Grimmstraße 1, vor dem Steinthor.

Ein Schneider i. Beschäft. i. Nähe Bäckerg. 4, I.
Eine grübe Plätterin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause.
Kellenstraße 2.

Junge Mädchen, die das Schneidern gründl. erlernen wollen, auch einige Damen, welche für sich nähen, können Theil nehmen am Unterricht bei
L. Müller, Schneiderin, Mannsichstr. 6, p.

Stadt-Theater.

Freitag den 8. October 1875.
10. Vorstellung im 2. Abonnement.
Ganz neu! Zum 2. Male: **Ganz neu!**
Ein Erfolg.
Luftspiel in 4 Acten von Paul Sindaun.

Concert-Anzeige

Mit Sonntag den 10. October werden die Winter-Concerte in folgender Art stattfinden:
Sonntags Nachmittags ½ 4 Uhr

MÜLLER'S BELLE VUE
(auf dem neu eingerichteten Orchester ganze Kapelle, 36 Mann)

Concert-Populair.

Sonntags Abends ½ 8 Uhr im **Neuen Theater**
Concert-Burlesque.

Montags und Sonnabends
Abends 8 Uhr
Hôtel zur Tulpe
Concert-Amusent.

Dienstags Nachmittags ½ 4 Uhr
Freyberg's Garten
ganze Kapelle.

(In der Form wie früher die so beliebt gewesenen Weintrauben-Concerte [S. 6.])

Mittwochs Abends 8 Uhr im **Neuen Theater**
ganze Kapelle
Sinfonie-Concert à la Bilsle.

Freitags Abends 8 Uhr im **Neuen Theater**
Concert à la Strauss.
Halle a/S. **Fr. Menzel,**
Musikdirector.